

Halle und Umgebung.

Salle, den 7. Oktober 1916.

Das Abendblatt der „Saale-Zeitung“

sonnte den Abonnenten in Halle in den letzten Tagen zu meist erst später als sonst zugesandt werden; das liegt daran, daß in letzter Zeit sich die Zustellung des amtlichen Heeresbezugs, ohne den das Abendblatt nicht gut erscheinen kann, in hohem Maße verzögert. In dieser Angelegenheit werden zurzeit alle Zeitungen. Wir bitten unsere Leser, von dieser Verzögerung Bemerkt nehmen zu wollen. Wir bleiben bemüht, soweit das irgend durch technische Einrichtungen zu schaffen ist, ihnen die Zeitung möglichst früh zustellen zu können.

Neue Fett- und Zuckerarten.

Bekanntmachung.

Vom Mittwoch, den 11. ds. Mts., werden in den Brotmarken-Ausgabestellen neue Fett- und Zuckerarten auszugeben werden. Die Ausgabe erfolgt am Mittwoch, den 11., Donnerstag, den 12., Freitag, den 13. und Sonnabend, den 14. ds. Mts., an diejenigen Personen, welche an diesen Tagen ihre Brotmarken erhalten. Außerdem werden an diesen Tagen die Karten in besonderer Reihenfolge an die Haushaltungen abgegeben, die ihre Brotmarken bereits vorher erhalten haben; an Personen, deren Namen mit den Buchstaben A—G beginnt, am Mittwoch; an diejenigen mit den Buchstaben H—K Donnerstag; an die mit den Buchstaben L—R Freitag; an die mit den Buchstaben S—Z Sonnabend.

Die Ausgabe erfolgt nur gegen Vorweisung der neuen (gelben, roten und blauen) Lebensmittelhefte.

Für die Verteilung der einzelnen Karten gilt folgendes: a) Fettkarten werden an die einzelnen Haushalte und an Personen abgegeben, welche ihr Fettteilweise selbst benötigen, die dabei im Besitze eines neuen Lebensmittelheftes mit rotem Rand sind.

Jeder Haushalt erhält eine Fettkarte, die Karten sind mit Zahlen versehen, welche die Zahl der Angehörigen des betreffenden Haushaltes entsprechen.

Personen, welche Butterbezugsgeld erhalten haben oder sonstige Vorteile besitzen, dürfen die Fettkarten nicht entnehmen.

b) Zuckerarten. Jeder Haushalt erhält gemäß Verordnung des Magistrats vom 19. Mai je viele Zuckerarten, als nach dem Lebensmittelheft Personen zum Haushalt gehören. Personen, welche Zuckerarten besitzen, sind zur Entnahme von Zuckerarten solange nicht berechtigt, als ihre Bestände der Menge gleichkommen, welche je sonst auf Grund der Zuckerarten in den von ihnen abgehenden bezeichneten Zeiträumen beziehen dürfen. Sie sind verpflichtet, über ihre Bestände auf Verlangen wahrheitsgemäße Auskunft zu erteilen. Zur Entnahme der Zuckerarten sind sie erst in dem Zeitpunkt befugt, in welchem ihre Bestände erschöpft sind.

Salle, den 6. Oktober 1916.

Der Magistrat.

Fortsetzung der Ausgabe der neuen Lebensmittelhefte.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der neuen Lebensmittelhefte wird am Montag, den 9. Oktober 1916, in den Brotmarken-Ausgabestellen fortgesetzt. Es können an diesem Tage alle diejenigen ihre Lebensmittelhefte in Empfang nehmen, welche diese bisher noch nicht abgeholt haben.

Vom 10. Oktober 1916 ab werden alle Angelegenheiten der Lebensmittelhefte wieder Rathausstraße 171 erledigt.

Salle, den 7. Oktober 1916.

Der Magistrat.

Verbrauchsmenge an Schlachtviehfleisch.

Bekanntmachung.

In Ausführung des § 4 der Verordnung über die Regelung des Fleischverkehrs vom 29. September 1916 wird die Verbrauchsmenge an Schlachtviehfleisch, die in der Woche vom 9. bis 15. Oktober bei den Fleischern entnommen werden darf, auf

150 Gramm

festgesetzt. Von den für diese Woche geltenden Fleischmarken dürfen von der Vollkarte nur 6, von der Kinderkarte nur 3 Abschnitte zum Bezuge von Schlachtviehfleisch bei den Fleischern verwendet werden. Auf jede dieser 6 bzw. 3 Fleischmarken dürfen 25 Gramm Schlachtviehfleisch mit eingewaschenen Knochen oder 20 Gramm ohne Knochen, Schinken, Dauerwurst, Junge, Speck oder Rohschett entnommen werden. An Stelle von Schlachtviehfleisch können auf diese Fleischmarken auch Wildbrat, Hühner, Fleischkonerven, Fleischwaren in Feinstoffhandlungen oder Fleischwaren ausländischer Herkunft bezogen werden. Die übrigen 4 Fleischmarken berechtigen nur zum Bezuge dieser zuletzt aufgeführten Fleischwaren. Beim Bezuge von Wildbrat, Fleischwurst, Eingeweiden und Fleischkonerven berechtigt eine Fleischkarte zum Entzug von 50 Gramm, für ein Huhn sind 10, für ein junges Schafschwein bis zu 12 Jahr 8 Marken abzugeben.

Salle, den 7. Oktober 1916.

Der Magistrat.

25 Gramm Butter auf den Kopf.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 wird die Verteilung der Butter in der 12. Woche vom 9. bis 15. Oktober folgendermaßen geregelt:

Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 25 Gramm. Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte abgegeben werden kann, bestimmt sich nach der Zahl der Angehörigen des Haushaltes, die sich aus dem Butterheft ergibt.

Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 10. Oktober. Er erfolgt auf Grund des für die 12. Woche gültigen Verteilungsscheines in den Geschäften, in denen die Käufer in die Kundenliste eingetragen sind.

Der Verkäufer hat beim Verkauf den Abschnitt 12 des Butterheftes abzutrennen und den Verkauf in der Kundenliste anzumerken. Die abgetrennten Abschnitte sind gebührend dem Stadtbüro zur Eintragung, Schmeckstraße 1111, Zimmer 26, am Montag, den 16. Oktober, abzuliefern.

Wichtig! Käufer erhalten die Butter auf Grund von Butterheften nur auf dem hiesigen Markt (Taschstraße).

Salle, den 6. Oktober 1916.

Der Magistrat.

Was sind Tafeläpfel?

Bekanntmachung.

Auf Anweisung des Kriegs-Ernährungsamtes sollen Tafeläpfel von dem Beschlagnahme ausgenommen werden. Als Tafeläpfel gelten ausschließlich neufrüchtige, sortierte, in feste Gefäße verpackte Äpfel. Wo Tafeläpfel erlöslich in Kisten ohne besondere Verpackung verladen werden, können sie ausnahmsweise als Tafeläpfel anerkannt werden.

Merseburg, den 6. Oktober 1916.

Der Regierungs-Präsident.

Anmeldung der Fahrradbereifungen.

Bekanntmachung.

Trotz unserer wiederholten Aufforderungen sind die Erhebungen der freiwilligen Ablieferung von Fahrradbereifungen weit hinter den Erwartungen geblieben.

Wir machen nun hierdurch nochmals darauf aufmerksam, daß die Frist zur Anmeldung der Fahrradbereifungen am 15. Oktober ds. Js. abläuft und sich diejenigen Fahrer machen, die nach diesem Zeitpunkt unangemeldete Fahrradbereifungen hinter sich haben.

Wer für abwesende Personen Fahrradbereifungen aufbewahrt, ist zur Anmeldung verpflichtet.

Personen, denen die Weiterbenutzung des Fahrrades von Polizeikommandos gestattet ist, haben etwaige Reifereparaturarbeiten ebenfalls anzumelden.

Die Meldungen sind Rathausstraße 9, Zimmer 62 zu erfolgen; Anmeldeformulare finden in den einzelnen Polizei-Revieren für zur Anmeldung verpflichtet.

Salle, den 5. Oktober 1916.

Der Magistrat.

Ausführungsanweisung

Zur Verordnung des stellvertretenden General-Kommandos IV. Armeevorsitzers zu Magdeburg vom 1. Oktober 1916 betr. Beschlagnahme, Bestandserhebung und Entienung von Biergläsern und Bierkrügen aus Zinn und teilweise aus Holz aus den von anderen Zinnwarenhändlern.

Die in § 4 der vorgenannten Verordnung festgesetzten Betriebe, Brauereien, Schaumstoffbetriebe, Konditoreien, ferner Betriebe, Geschäften, Kaffee- und Sautinen, werden hiermit aufgefordert, den Bestand an Zinnbehältern von Biergläsern und Bierkrügen einschließlich der dazu gehörigen Schärer in der Zeit vom 10. Oktober bis 10. November 1916 in anderem Geschäftsfeld, Rathausstraße 19 11, Zimmer Nr. 62, wo auch Anmeldeformulare erhältlich sind, anzumelden.

Nach der erfolgten Anmeldung werden den von der Beschlagnahme Betroffenen Entienungsanordnungen, aus denen der Ablieferungstermin ersichtlich ist, ausgehen.

Ausgenommen von der Beschlagnahme sind: Deckel und Schauerne von ähnlichen Krügen und Potalen sowie Ränder, Einfüllungen und Schärer aus Zinn, sofern die dazu gehörigen Deckel nicht aus Zinn bestehen.

Freiung von der Beschlagnahme, Entienung und Ablieferung kann auf Antrag für solche Gegenstände bewilligt werden, für welche ein funktionsfähiger oder funktionsfähiger Wert durch anerkannte Sachverständige (Metallensachverständige) nachgewiesen wird.

Näher den Beschlagnahmen Gegenständen können: Eisen- und Zinngeräte aus Zinn, Zeller, Schüsseln, Schalen, Kumpen, Becher, Krüge, Kannen und Humpen freiwillig in unserer Sammelstelle, deren Eröffnungstermin noch besonders bekannt gegeben wird, abgeliefert werden.

Für jedes Kilogramm der freiwillig abgelieferten sinnernen Gegenstände, denen Bestände von anderen Metallen nicht anhaften dürfen, werden 6 Mark vergütet.

Mit Zinn überzogene Gegenstände werden nicht angenommen. Als Entienungsbasis für die beschlaggenommenen Gegenstände werden pro Kilogramm 8 Mark gesetzt.

Von anderen als in § 4 der Beschlagnahme-Verordnung genannten Personen und Betrieben werden Deckel von Biergläsern und Bierkrügen nur dann zum Preise von 8 Mark pro Kilogramm angenommen, wenn einwandfrei feststeht, daß sie aus Zinn bestehen und zum Zwecke der Ablieferung von den Gläsern und Krügen entfernt wurden.

Der Ablieferer hat bei der Ablieferung die genaue Adresse des Eigentümers der abgelieferten Gegenstände anzugeben.

Wer mit den festgesetzten Lebernahmepreisen einverstanden ist, was vor der Ablieferung dem Abnahme-Beamten in der Sammelstelle zu erklären ist, erhält eine Anerkennungsbekanntmachung, aus der die abgelieferte Gewichtsmenge und der bei unserer Stadtkasse dafür zu erhebende Betrag ersichtlich sind. Die Annahme der Anerkennungsbekanntmachung oder der Zahlung gilt als Befundung des Einverständnisses mit den Lebernahmepreisen der Beschlagnahme M. 1/10 16 K. R. A.

Bekanntmachung M. 1/10 16 K. R. A. nicht einverstanden erklären, erhalten an Stelle des Anerkennungsbekanntmachungs eine Quittung, aus der für jede Art von Zedern, die abgeliefert sind, das Gewicht und die Stückzahl ersichtlich ist.

Der Antrag auf einwillige Befreiung des Lebernahmepreises ist von dem Betreffenden unmittelbar an das Reichsjustizamt für Kriegsbedürfnisse, Berlin W 9, Postf. 4, zu richten.

Um dem Reichsjustizamt die Preisfestsetzung zu ermöglichen, hat der Betroffene von jeder Sorte einen Deckel mit einer halbkugelförmigen Bohre zu versehen, auf der von ihm anzugeben ist Name (Stamm) genaue Adresse.

Anzahl der abgelieferten Deckel dieser Art.

Durch die Inanspruchnahme des Reichsjustizamtes erleidet die Ablieferung keinen Aufschub.

Wer nachträglich sich mit dem Lebernahmepreis einverstanden erklärt, erhält gegen Rückgabe der erteilten Quittung eine Anerkennungsbekanntmachung. Wer zu dem in der Entienungsbekanntmachung bestimmten Termine die beschlaggenommenen Gegenstände nicht abliefern, macht sich strafbar. Die Ablieferung hat seitens der beauftragten Behörde bis zum 28. Februar 1917 zu erfolgen. Nach diesem Zeitpunkte erfolgt zwangsweise Entienung der beschlaggenommenen Gegenstände auf Kosten der Betroffenen.

Die Befreiung der Besitzer von Entienung der Deckel und Schärer von den Biergläsern und Bierkrügen befreit auch die zwangsweise abzuliefernden Gegenstände.

Den von der zwangsweisen Entienung Betroffenen werden Anerkennungsbekanntmachungen bzw. Inanspruchnahme des Reichsjustizamtes Zustellungen erteilt.

Die Kosten der Zwangsversteigerung werden von der zur Auszahlung kommenden Summe aktiviert und falls diese zur Deckung nicht hinreicht, im besonderen Zwangsverfahren von dem Betroffenen einzusammeln.

Salle, den 5. Oktober 1916

Der Magistrat.

23554,57 Mk. Ertrag in Halle

beim Opfergabe für die Deutsche Flotte.

In der Stadt Halle ergaben die Wärschsammlungen 10 027,80 Mark, die Wärschsammlungen 6897,62 Mark, die Sammelstellen 6529,15 Mark, zusammen 23 554,57 Mark.

Als erfolgreichste Wärschsammler hatten Beträge über 100 Mk.: Johanna Summel und Frieda Winkler 165,89 Mk., Annelie Göhlinghoff und Lia Baumeier 151,80 Mk., Wilhelm Bachmann und Wilhelm Schmalz 115,12 Mk., W. Weiphal und G. Wilhelm 111,09 Mk.

Die Wärschsammlung hat der Nationale Frauenverein ausgeführt. Die höchsten Entgeltungen bei den Banken sind 1000 Mk. und dreimal 500 Mk. Der „Reichshof“ brachte 150,15 Mk.

Als Ausgaben sind 602,42 Mk. in Abzug zu bringen. Die Druckgaben (361,70 Mk.) hat die Ortsgruppe Halle des Deutschen Roten Kreuzes übernommen.

Die Entgeltungen in Saalkreise betragen bis jetzt 3752,81 Mk. und sind noch nicht beendet.

Im Stadtbüro haben im Monat September dieses Jahres 20 903 Personen, und zwar 12 576 männliche und 8 027 weibliche, Schwammblätter nahmen 13 150, Wannenblätter 4596, Brauseblätter 2994 und Römische Trische Bäder 163 Personen. Der größte Besuch war am Sonnabend, den 9. September, mit 1767 Personen.

Die Entgeltungen in Saalkreise betragen bis jetzt 3752,81 Mk. und sind noch nicht beendet.

Im Stadtbüro haben im Monat September dieses Jahres 20 903 Personen, und zwar 12 576 männliche und 8 027 weibliche, Schwammblätter nahmen 13 150, Wannenblätter 4596, Brauseblätter 2994 und Römische Trische Bäder 163 Personen. Der größte Besuch war am Sonnabend, den 9. September, mit 1767 Personen.

Die Entgeltungen in Saalkreise betragen bis jetzt 3752,81 Mk. und sind noch nicht beendet.

Im Stadtbüro haben im Monat September dieses Jahres 20 903 Personen, und zwar 12 576 männliche und 8 027 weibliche, Schwammblätter nahmen 13 150, Wannenblätter 4596, Brauseblätter 2994 und Römische Trische Bäder 163 Personen. Der größte Besuch war am Sonnabend, den 9. September, mit 1767 Personen.

Die Entgeltungen in Saalkreise betragen bis jetzt 3752,81 Mk. und sind noch nicht beendet.

Im Stadtbüro haben im Monat September dieses Jahres 20 903 Personen, und zwar 12 576 männliche und 8 027 weibliche, Schwammblätter nahmen 13 150, Wannenblätter 4596, Brauseblätter 2994 und Römische Trische Bäder 163 Personen. Der größte Besuch war am Sonnabend, den 9. September, mit 1767 Personen.

Die Entgeltungen in Saalkreise betragen bis jetzt 3752,81 Mk. und sind noch nicht beendet.

Im Stadtbüro haben im Monat September dieses Jahres 20 903 Personen, und zwar 12 576 männliche und 8 027 weibliche, Schwammblätter nahmen 13 150, Wannenblätter 4596, Brauseblätter 2994 und Römische Trische Bäder 163 Personen. Der größte Besuch war am Sonnabend, den 9. September, mit 1767 Personen.

Die Entgeltungen in Saalkreise betragen bis jetzt 3752,81 Mk. und sind noch nicht beendet.

Im Stadtbüro haben im Monat September dieses Jahres 20 903 Personen, und zwar 12 576 männliche und 8 027 weibliche, Schwammblätter nahmen 13 150, Wannenblätter 4596, Brauseblätter 2994 und Römische Trische Bäder 163 Personen. Der größte Besuch war am Sonnabend, den 9. September, mit 1767 Personen.

Die Entgeltungen in Saalkreise betragen bis jetzt 3752,81 Mk. und sind noch nicht beendet.

Im Stadtbüro haben im Monat September dieses Jahres 20 903 Personen, und zwar 12 576 männliche und 8 027 weibliche, Schwammblätter nahmen 13 150, Wannenblätter 4596, Brauseblätter 2994 und Römische Trische Bäder 163 Personen. Der größte Besuch war am Sonnabend, den 9. September, mit 1767 Personen.

Die Entgeltungen in Saalkreise betragen bis jetzt 3752,81 Mk. und sind noch nicht beendet.

Im Stadtbüro haben im Monat September dieses Jahres 20 903 Personen, und zwar 12 576 männliche und 8 027 weibliche, Schwammblätter nahmen 13 150, Wannenblätter 4596, Brauseblätter 2994 und Römische Trische Bäder 163 Personen. Der größte Besuch war am Sonnabend, den 9. September, mit 1767 Personen.

Die Entgeltungen in Saalkreise betragen bis jetzt 3752,81 Mk. und sind noch nicht beendet.

Im Stadtbüro haben im Monat September dieses Jahres 20 903 Personen, und zwar 12 576 männliche und 8 027 weibliche, Schwammblätter nahmen 13 150, Wannenblätter 4596, Brauseblätter 2994 und Römische Trische Bäder 163 Personen. Der größte Besuch war am Sonnabend, den 9. September, mit 1767 Personen.

Die Entgeltungen in Saalkreise betragen bis jetzt 3752,81 Mk. und sind noch nicht beendet.

Im Stadtbüro haben im Monat September dieses Jahres 20 903 Personen, und zwar 12 576 männliche und 8 027 weibliche, Schwammblätter nahmen 13 150, Wannenblätter 4596, Brauseblätter 2994 und Römische Trische Bäder 163 Personen. Der größte Besuch war am Sonnabend, den 9. September, mit 1767 Personen.

Die Entgeltungen in Saalkreise betragen bis jetzt 3752,81 Mk. und sind noch nicht beendet.

Im Stadtbüro haben im Monat September dieses Jahres 20 903 Personen, und zwar 12 576 männliche und 8 027 weibliche, Schwammblätter nahmen 13 150, Wannenblätter 4596, Brauseblätter 2994 und Römische Trische Bäder 163 Personen. Der größte Besuch war am Sonnabend, den 9. September, mit 1767 Personen.

Die Entgeltungen in Saalkreise betragen bis jetzt 3752,81 Mk. und sind noch nicht beendet.

Im Stadtbüro haben im Monat September dieses Jahres 20 903 Personen, und zwar 12 576 männliche und 8 027 weibliche, Schwammblätter nahmen 13 150, Wannenblätter 4596, Brauseblätter 2994 und Römische Trische Bäder 163 Personen. Der größte Besuch war am Sonnabend, den 9. September, mit 1767 Personen.

Die Entgeltungen in Saalkreise betragen bis jetzt 3752,81 Mk. und sind noch nicht beendet.

Im Stadtbüro haben im Monat September dieses Jahres 20 903 Personen, und zwar 12 576 männliche und 8 027 weibliche, Schwammblätter nahmen 13 150, Wannenblätter 4596, Brauseblätter 2994 und Römische Trische Bäder 163 Personen. Der größte Besuch war am Sonnabend, den 9. September, mit 1767 Personen.

Die Entgeltungen in Saalkreise betragen bis jetzt 3752,81 Mk. und sind noch nicht beendet.

Für die Schule: Mädchen-Kleider u. Knaben-Anzüge

Knaben- u. Mädchen-Mäntel. A. Ruth & Co., Halle a. d. Saale Gr. Steinstr. 86-87 und Marktplatz 21.

Offene Stellen

Kriegsbeschädigte, militärfreie und nicht kriegsverwundungsfähige Schlosser, Dreher und Metallhandwerker für dauernde Stellung in unsere Waffenabteilung gesucht.
Eigenheimen mit Gütern mit besonders günstigen Bedingungen für Kriegsbeschädigte können in im Bau begriffener Wohnkolonie von zusammen 230 Häusern erworben werden.
Rheinische Metallwaren- u. Maschinenfabrik
Abteilung Sommerda.

Geübte Schlosser und Klempner für Apparatebau vorzugsweise Kriegsbeschädigte werden berücksichtigt.
Maschinenfabrik für Elektrotechnik,
Königsgrasse 58.

Müßige, möglichst eingeführte Provisions-Vertreter sofort gesucht.
Richard Kaiser,
Mittelstr. 10
Leipzig-Lindenau.

Jüngerer oder älterer Mann für Vorkundung und sonstige Büroarbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen an
Bergwerk Alwiner Verein
bei Brückdorf 6, Halle a. S.

Cand. phil. oder theol. gegen hohe Vergütung als Hauslehrer für 11 jährigen Gutsbesitzer bis Ostern nach Magdeburg gesucht. Anerb. an
Reimer, Magdeburg, Seidnitzstr. 6

Gutes Hausmädchen sofort gesucht. Meldungen in Buch Büro Weidenplan 20.

Vermietungen.

Der bisher von der Firma Spindler, An der Marienstraße 11, innegehabte **Laden** soll zum 1. April 1917 vermietet werden.

Angebote an **Architekt Koch, Marienstraße 11, IV.**
3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Innenkloset, reiche, schön, gr. Balk. mit schönem Ausb. u. d. Franz. Einrichtung, 1. u. 4. 17. verm.
Ernst Hofmeister,
Lindenstraße 13, par.

5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Innenkloset, Keller und Boden. Sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann.
Herrschaffstr. II, E. 5. 2. u. 1. Kam. Küche, Speisekammer, Innenkloset, Gas und elektr. Zubehör, Mk. 900.— per 1. April 1917.
Hilmerstraße 22 zu vermieten.

Wänerhöhe 11, I
Schöne 4-Zimmerwohnung, 520 Mark, sofort zu vermieten.

Safenstr. 2.
Beste oder erste Etage-Wohnung 4-5 Zimmer und Badezimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres Mansfelderstraße 41.

Leipzigerstr. 63, I, E. 9.
3 Zimmer, 1 Küche, 1 Schlafkammer, 200 Mk., 1. Jan. zu verm. im Wald. Näheres bei Frau Traudorf.

5-6-Zimmer-Wohnung
(2 Zimmer erst. als Büro), Garten, Veranda, Bad, Innenkloset, elektr. Licht, Gas und elektr. Zubehör, Mk. 900.— per 1. April 1917.
Herrschaffstr. 7, I.

Herrschaffstr. 8, E. 10.
Speisekammer, Bad, Innenkloset, zum 1. Jan. oder sp. zu verm.
Karlstraße 7, I.

Mietsgesuche

4-Zimmer-Wohnung in angenehmer Wohnlage. Preis bis 600 Mk. Off. u. G. 3173 an die Exp.

Herrschaffstr. 5-6-Zimmer-Wohnung sofort gesucht für junges Ehepaar. Offerten an Burgstraße 36, part.

Wohnung
(Küche, Kammer und Klotz) von einsamen Herrn zu mieten gesucht. Offerten unter K. 3176 an die Exp.

Geschäftsdame
sucht bes. möbl. 2-Zimmer in Stadt mitte mit sep. Eingang.
Gesuchtes unter E. 3171 an die Expedition dieser Zeitung.

Junger Mann oder Fräulein,
flott im Schreibmaschinenbetriebe und Kurzschrift, fähig in der Bedienung, mit unbedingt deutlicher Handschrift, wird für sofort oder später gesucht. Angebote zunächst schriftlich mit Angabe von Zeugnis-Abschrift, erbet. an
Juwelier Tittel,
Schmeierstraße 12.

Für unter Getreides- und Produktionsgeschäft suchen sofort **Lehr-ling** mit bef. Schulbildung bei Vergütung. Eine spätere Stelle bei
Reinhardt & Jacob.

Ein **Schreibe-lerhrling** kann zu Ostern 1917 eintreten. Ansuchen mit erforderlicher Schulbildung wollen sich umgehend an
Buchdruckerei des Waisenhauses.

Zeichnerin find. Stellung bei
W. F. Wollmer,
Handarbeiten,
Gr. Ulrichstraße 6-8.

Empfehle **Wirtschaftslehrling, Oskarmanuel u. Schötarin, Kochmannstr. 21, Köpenick, St. Marien, St. Marienmädchen, Anna Domke, gleichberechtigte Stellenvermittlerin, Weitestr. 31.**

Kaufgesuche

Seit Jahren zahlst allerhöchste Preise 1. getrag. **Herrenkleider, Schuhe, Jacken, sowie ganze Garderoben.** Bei Bestellung durch Verkäufer oder Telefon Nr. 4889. Komme sofort auch aufgeben.

Ein- und Verkaufshaus 22 Schülershof 22, am Marktplatz. **Renner.**

Geldverkehr
Auf 1. gute Stadt- oder Landhypothek habe

Mark 120 000 auszuliehen, ev. in 2 oder 3 Raten. Dieke Off. unter B. 3168 an die Expedition erbeten.

Vermischtes

Zahnleidende!
Zähne werd. unt. lang. Garneinsetzung o. 2 Mk. an eine recht. Gold-, Silber-, Platin-, Stahl-, Porzellan-, Zementplomben u. o. 1,50 Mk. an Zahngelassen mit lok. Anästhetik, Kautschuk, Zahnreinigung, etc. bill. Anfert. v. Goldkronen, Brücken u. Stifte (eigenen u. fremden) tagl. 8-12, 2-7, auch Sonntag. Reparaturen sof. **Dr. Jahnke**
Halle a. S., 5 Weinst. 5 I.

Alb. Loewenstein, Dentist, Ausw. künstl. Zähne u. Plomben in kürz. Zeit. Langjährig. Praxis.

Waren aller Art, Kostüme, Mäntel, Jacken merd. kunsthoch nach Maß gefertigt u. alle gelehrt **Dr. Hirschstraße 24, J. Marcinick.**

Die Kriegstraung unserer Tochter **Hildegard** mit Herrn **Dr. Hans Hasso von Veltheim,** Leutnant d. Res. und erster Offizier eines Luftschiffes, beehren sich anzukündigen.

Dr. C. Duisberg und Frau, Leverkusen b. Od. a. Rhein, den 7. Oktober 1916.

Meine Kriegstraung mit **Fräulein Hildegard Duisberg,** Tochter des Herrn Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. phil. Dr. Ing. et med. h. c. Carl Duisberg und seiner Frau Gemahlin geb. Seebach beehren sich mich anzukündigen.

Dr. Hans Hasso von Veltheim,

Habe mich in Halle niedergelassen

Sprechstunden 9-11, 3-6. Sonntags 9-12.
Gaetzschmann,
prakt. Zahnarzt,
Gr. Steinstr. 15, I. Fernr. 5921.

Verlege meine Sprechstunden auf 10-12 vormittags, 4-5 nachmittags.

Dr. med. Richard Wagner,
Spezialarzt für Nasen- u. Halskrankheiten,
Marktplatz 11.

Nach langjähriger anderweiter Tätigkeit habe ich mich hier als **prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer** niedergelassen.

Dr. Tarrasch,
Bertramstr. 27 II, Ecke Jakobstr.
Sprechstunden: 9-10, 3-4. Fernr. 4007.

Trauer-

Kostüme — Kleider — Blusen — Hüte Schlei — Schürzen — Kleiderstoffe Anfertigung nach Mass schnellstens Auf Wunsch Auswahl ins Haus.

A. Huth & Co.
Grosse Steinstrasse u. Marktplatz.

Riesenauswahl

in **Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Salons, Küchen** usw. alle Vorräte zu alten Preis. empfiehlt **Möbel- u. Badfabrik G. Hauptmann,** Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.



Herr Nachbar! Wo lassen Sie Ihre Säulen reparieren? Nur beim **Spezialmeister Klempner, Weitzstraße 129, Tel. 4425.** Dort finden Sie auch reichhaltige Auswahl in Türen, Gardinen u. Stoffen.

Erfolgreiche Nachhilfe

in allen Schulfächern. **Starke, Siehe Promenade 5.**

Zwei Gespanne

gegen Erhaltung der Zügelköpfe u. Aufhängungen gesucht. Offerten unter B. 3128 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Trauer-

Kostüme, Kostümröcke Blusen, Mäntel, Hüte Schlei, Capes, Felle in allen Preislagen. **Auswahlendungen sofort. Tel. 3037.**

H. Elkan
Leipzigerstr. 87.

Familien-Nachrichten.

In dankbarer Freude zeigen die Geburtl. **2. Kriegsjungen** an

Pfarrer Karl Röhrig, Potsdam, und Frau Elsa, geb. Droyen.

Halle a. S., Wettinerstr. 9, 5. Okt. 1916.

Stuhlverstopfung — Stuhlträchtigkeit

Ursachen, Folgen und gründliche Beseitigung dieser Leiden ohne schädliche Abführmittel. Diebeszügliche, belehrende Broschüre von Dr. med. Coleman gegen Einwendung von 30 Pfennig in Briefmarken für Unkosten.
Puhlmann & Co., Berlin 224, Müggelstrasse 25 a.

Allen lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, dass mein herzlich geliebter, lieber Mann, unser lieber Bruder und Schwager

Wilhelm Zemisch,
Steuerheber,
gestern vormittag plötzlich und unerwartet im Alter von 62 Jahren verschieden ist.

In tiefstem Schmerz
Frau Anna Zemisch, Friedrichstr. 19.
Beerdigung findet Dienstag vormittag 11 Uhr von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.



Am 2. Oktober verschied an den Folgen seiner im Kampfe für unser Vaterland erlittenen Verwundung mein innig geliebter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater,
der Landsturmmann

Max Prill
in einem Lazarett zu Worms am Rhein.
In tiefstem Weh
Hedwig Prill geb. Keil
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag 12 Uhr auf dem Gertraudenfriedhof statt. — Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.



Tieferschüttet erlitten wir die traurige Nachricht aus dem Felde, dass unser einziger lieber Bruder, Schwager und guter Onkel,
der Maurermeister und Architekt

Curt Lucke,
Unteroffizier der 2. Feld-Pionier-Kompagnie, den Heidenfelds fürs Vaterland erlitten hat.
Halle a. d. S. und Leipzig.

In tiefer Trauer
Agnes Jordan geb. Lucke, Elisabeth Klotzsch geb. Lucke, Werner Jordan, z. Zt. in russischer Gelangenschaft,
Th. Paul Klotzsch, z. Zt. im Felde, Curt und Ursula Jordan, Irmgard Klotzsch.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Unerwartet erreichte uns heute die Trauerbotschaft, dass mein innig geliebter, hoffnungsvoller jüngster Sohn, unser herzenguter Bruder

Erich Ebermann,
Kriegsfreiwilliger, Unteroffizier in einem Magdeb. Infanterie-Regt., Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse, in der Schlacht am 28. September durch Schrapnellschuss im Alter von 28 Jahren gefallen ist.

Halle a. d. S., Gr. Steinstr. 84, den 6. Oktober 1916.
In tiefstem Schmerz

Kaufmann **August Ebermann,** Oberleutnant a. D., Kaufmann **Franz Ebermann,** Oberleutnant d. Res., z. Zt. im Felde.

In den schweren Kämpfen starb den Heldenod für sein geliebtes Vaterland unser heissgeliebter Sohn und Enkel, unser einziges Kind, stud. germ. et philol.

Kurt Thielicke,
Leutnant d. Res. im Res.-Inf.-Regt. 36, Führer des 1. Inf.-Pionier-Zuges, im blühenden Alter von 21 1/2 Jahren.

Als Kriegsfreiwilliger erlitt er begeistert am 8. August 1914 zu den Fehnen am 1. Oktober 1916 endete ein Brustschuss sein talentreiches junges Leben.

Halle a. d. S., den 6. Oktober 1916.
Die tiefgebeugten Eltern
Vorschullehrer **Paul Thielicke** und **Elise geb. Hahndorf.**